

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Deutsche Infanterie passiert die neuerbaute Pontonbrücke über den Njemen in der Festung Kowno.

### Hundert

Der gegenwärtige Weltkrieg hat alle Maß- und Zahlenverhältnisse ins Riesenhafte gesteigert. Während sich früher selbst in den größten Kriegen Hunderttausende gegenüberstanden, zählen die Massenheere dieses gewaltigen Völkerringens nach Millionen. Während die Schaupläze früherer Kämpfe sich meist auf ein oder zwei Länder beschränkten, steht gegenwärtig ein großer Teil der zivilisierten Welt in Flammen. Während die Dauer der Schlachten sonst nach Stunden, wenn es hoch kam, nach Tagen zählte, währen die Kämpfe, denen wir jetzt beiwohnen, manchmal Wochen, ehe es zu einer Entscheidung kommt. Und während man in früheren Zeiten



Die Bahnhofshalle von Kowno beim Eintreffen der Sieger.

### Milliarden.

die monatlichen Kosten eines Krieges noch mit Millionen decken konnte, gehen sie jetzt in die Milliarden. Nach der Schätzung des deutschen Reichsschatzsekretärs Dr. Helfferich beliefen sich die Gesamtkosten dieses Krieges bei allen Beteiligten für das erste Jahr auf rund hundert Milliarden.

So ist alles ins Ungemessene emporgewachsen und wir sind hierdurch so verwöhnt, daß wir die gewaltigsten Zahlen mit einer erstaunlichen Gelassenheit hinnehmen, ohne uns klare Rechenschaft darüber zu geben, was sie in Wahrheit bedeuten. Hundert Milliarden! Das schreibt sich so leicht hin, und doch umfassen diese kurzen sechs Silben eine Wertmasse, die



Deutsche Kolonne vor der Peter-Paul-Kathedrale in Kowno. (Photos Küblewindt.)  
Im eroberten Kowno.